

Fachbereich Rechtswissenschaft

Prof. Dr. Thomas Vesting

Prof. Dr. Gunther Teubner

Prof. Dr. Rudolf Wiethölter

Ricardo Campos, LL.M



Frankfurter rechtstheoretisches Kolloquium

Digitalisierung und Subjektivierung I

Zur Transformation rechtlicher Semantik durch elektronische Medien

Die elektronischen Medien haben in den letzten Jahrzehnten die alltäglichen persönlichen Beziehungen transformiert. Die Digitalisierung verändert nicht nur die Art, wie wir miteinander kommunizieren, sondern auch wie wir uns informieren, wie wir arbeiten, wie wir diagnostiziert werden, wie wir konsumieren usw. Als eine der wichtigsten Transformationskräfte der Gegenwart verändern sie Wirtschaft, Gesellschaft und Politik gleichermaßen.

Der Wandel hin zu digitalen Prozessen mittels Informations- und Kommunikationstechnik hat auch für die Rechtswissenschaft tiefgehende Auswirkungen. Die lange Tradition der Rechtssemantik, die auf einer (einigermaßen) klaren Trennung zwischen Privatheit und Öffentlichkeit basierte, unterliegt gerade einem Umwandlungsprozess aufgrund der Vermischung der Grenzen, die durch die neuen Medien entstanden sind. Eine Erschütterung zentraler rechtlichen Begriffe ist in verschiedenen Bereichen des Rechts zu konstatieren, unter anderem im Staatsrecht, in den Grundrechten, im Datenschutzrecht, Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Medienrecht und Strafrecht.

Nicht nur neue Formen der Institutionalisierung des Verhältnisses von Öffentlichkeit und Privatem sollen hinterfragt werden, sondern auch eine neue begriffliche Apparatur für den Umgang mit der neuen digitalen Welt konzipiert werden. Das Kolloquium will anhand der Transformation, die die Digitalisierung in der Gegenwart ausgelöst hat, die Veränderungen bei zentralen Kategorien und Bereichen des Rechts untersuchen.

Die Veranstaltung wird im Wintersemester 2017/2018 – beginnend am 01.11.2017 – mittwochs, 16:00 c.t. bis 18:00 Uhr, im Seminarraum RuW 2.101 (2.OG) stattfinden. Den Kolloquiumsreader können Sie gegen Ende der Semesterferien im Sekretariat des Lehrstuhls (Professur Thomas Vesting) erhalten. Einen Leistungsnachweis kann erwerben, wer eine schriftliche Hausarbeit zu einem der Themen in Absprache mit dem Dozenten anfertigt. Die Arbeit sollte einen Umfang von ca. 15 - 20 Seiten haben und mit einem wissenschaftlichen Fußnotenapparat sowie einer Bibliographie versehen sein. Einzelheiten werden zu Beginn des Semesters gesondert besprochen. Zur Anmeldung und Vormerkung für eines der Seminarthemen wenden Sie sich bitte an Ricardo Campos, <campos.jura@gmail.com>.

Für Studierende der Anfangssemester bietet das Seminar Einblicke in gegenwärtige Kontroversen und Entwicklungslinien des Rechts und die Möglichkeit zu eigenständigem wissenschaftlichen Arbeiten. Fortgeschrittene Studierende, LL.M-Studierende, Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften, Doktoranden und Gastwissenschaftler lädt das Seminar zum kritischen Hinterfragen ihrer „Vorverständnisse“ in der juristischen Arbeit ein und bietet dabei Gelegenheit den Erkenntniswert bestimmter methodischer Zugänge für die eigene Qualifikationsarbeit zu prüfen. Das Kolloquium gilt als Schwerpunktbereichsveranstaltung für den Schwerpunktbereich Grundlagen des Rechts (SPB 3).

Zeittafel

1. **(18.10.2017) Vorbesprechung**
2. **(25.10.2017) Offen.**
3. **(01.11.2017) Offen.**
4. **(08.11.2017) Andreas Reckwitz, Die Gesellschaft der Singularitäten – Zum Strukturwandel der Moderne, Suhrkamp 2017.**
5. **(15.11.2017) Bernhard Siegert, Passage des Digitalen. Zeichenpraktiken der neuzeitlichen Wissenschaften, Berlin 2003.**
6. **(22.11.2017) Offen.**
7. **(29.11.2017) Albert Ingold, Grundrechtsschutz sozialer Emergenz: Eine Neukonfiguration juristischer Personalität in Art. 19 Abs. 3 GG angesichts webbasierter Kollektivitätsformen. Der Staat 53 (2014), S. 193-226.**
8. **(06.12.2017) Karl-Heinz Ladeur, Cyber Courts: Private Rechtsprechung in den neuen Medien, Murmann 2014.**
9. **(13.12.2017) Offen.**
10. **(20.12.2017) Offen.**
11. **(10.01.2018) Arun Sundararajan, The Future of Work: Challenges and Controversies, in: The Sharing Economy. The End of Employment and the rise of crowd-based capitalism, MIT Press Cambridge u. London 2017, s. 159 - 202.**
12. **(17.01.2018) Offen.**
13. **(24.01.2018) Omri Ben-Shahar, Ariel Pora, (2016) Personalizing Negligence Law, in: 91 New York University Law Review, S. 627-688.**
14. **(31.01.1018) Gunther Teubner, Digitale Rechtssubjekte? Zum privatrechtlichen Status von autonomen Softwareagenten. (Manuskript)**